

Samstag, 06. August 2022, Rhein-Zeitung Kreis Neuwied, Seite 24

Krauses Körper spielt nicht mit



Laufen war für sie zuletzt eher Frust statt Freude: Hindernis-Ass Gesa Krause. Foto: Michael Kappler/dpa

Leichtathletik: Hindernis-Läuferin muss bei EM passen

München. Die deutschen Leichtathleten müssen durch das Aus von Hindernis-Läuferin

Gesa Felicitas Krause auf die nächste Medaillenhoffnung bei der Heim-EM verzichten. Nach Ex-Weltmeister Johannes Vetter (Offenburg) und Europameisterin Christin Husong (Zweibrücken) als zwei Kandidaten auf Top-Platzierungen im Speerwurf muss Titelverteidigerin Krause wegen eines „tieferen medizinischen“ Hintergrunds ihren Start für die EM vom 15. bis 21. August absagen. Nach der enttäuschenden WM mit nur zweimal Edelmetall hofft das deutsche Team in München auch nach den Ausfällen auf ein zweistelliges Medaillenergebnis.

„Es bricht mir das Herz, aber ich kann und werde in München nicht an den Start gehen“, erklärte die 30-Jährige, die 2018 und 2016 über 3000 Meter Hindernis jeweils EM-Gold gewonnen hatte. Größte Hoffnungsträgerin im Aufgebot mit zunächst 112 Athletinnen und Athleten ist Weitsprung-Olympiasiegerin Malaika Mihambo. Nach dem erfolgreich verteidigten WM-Titel im Juli in Eugene will sie wie bei der EM 2018 in Berlin auch in München die Goldmedaille gewinnen.

Das ist für Krause bei der EM im Rahmen der European Championships vom 11. bis 21. August in der bayerischen Landeshauptstadt mit 177 Entscheidungen in neun Sportarten nicht möglich. „Mein Gesundheitszustand hat einen tieferen medizinischen Hintergrund, der nicht auf die Schnelle zu lösen ist. Mein Körper kann derzeit keinen Wettkampfsport betreiben“, führte Krause, die für den Verein Silvesterlauf Trier startet, aus. Das deutete sich schon bei der WM an, als Krause im Finale abgehängt und Letzte wurde. Nach ihrer WM-Enttäuschung gehört hingegen 5000-Meter-Läuferin Konstanze Klosterhalfen (Leverkusen) dem EM-Aufgebot wie erwartet an.

Verstärkt wird das deutsche Team in München durch einige Topsportler, die bei der WM noch fehlten. So sind etwa die Olympia-Siebte im Siebenkampf, Carolin Schäfer (Frankfurt), der deutsche Rekordhalter im Marathon, Amanal Petros (Wattenscheid), der Olympia-Zweite im Gehen, Jonathan Hilbert (Gotha), oder die Olympia-Achte im Kugelstoßen, Sara Gambetta (Halle/Saale), wieder dabei. Zum Aufgebot zählen auch Zehnkämpfer Kai Kazmirek (LG Rhein-Wied) und 800-Meter-Läuferin Majtie Kolberg (LG Kreis Ahrweiler). Christian Kunz

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.